

Quellen und Forschungen aus italienischen Bibliotheken und Archiven

Bd. 57

1977

Copyright

Das Digitalisat wird Ihnen von perspectivia.net, der Online-Publikationsplattform der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

(A. Bartoli Langeli); Bd. VI, 1223–27 (A. de Luca); Bd. VII, 1228–31 (G. Petronio Nicolaj). W. K.

Franco Mezzanotte, Nuove proposte ed acquisizioni sul ducato longobardo di Spoleto in due recenti studi, *Bollettino della Deputazione di storia patria per l'Umbria* 71 (1974) S. 117–126. – Vf. bietet eine Besprechung bzw. eher die ausführliche Anzeige folgender zwei jüngst erschienener Untersuchungen zu den Spoletiner Herzögen: D. A. Bullough, *The Writing-office of the Dukes of Spoleto in the Eighth Century, The Study of Medieval Records. Essays in Honour of Kathleen Major*, Oxford 1971; C. Brühl, *Chronologie und Urkunden der Herzöge von Spoleto im 8. Jahrhundert*, *QFIAB* 51 (1971). G. J.

Emma Taurino, Osservazioni sui „Missi domini Regis“ e sui „comites Sacri Palatii“ nel ducato di Spoleto in età Carolingia, *Studia Picena* 42 (1975) S. 76–95. – Vf. untersucht die Tätigkeit zweier zentraler Gruppen karolingischer „Verwaltungsbeamter“ für das Herzogtum Spoleto. Das seltene und unregelmäßige Eingreifen von meist wechselnden Vertretern in diesen höchsten Verwaltungsfunktionen im Herzogtum ist ein Beleg für die Tatsache, daß die Karolinger das Herzogtum nicht unter direkter strenger Kontrolle hielten, ihm vielmehr einen gewissen Spielraum ließen, sofern nicht fundamentale Eigeninteressen des Kaisers berührt wurden. G. J.

Wolfgang Hagemann, L'Archivio Capitolare di Narni e le sue pergamene fino al 1272, *Bollettino della Deputazione di Storia Patria per l'Umbria* 71, fasc. 2 (1974) S. 1–46. – Mit einer kurzen Einleitung über Zustand und Geschichte des Archivs wie den Umfang seines Materials (300 Pergamene, davon einige Stücke nicht Narni betreffend) sind die 53 Urkunden aus dem Zeitraum vor 1272 in italienischen Regesten zusammengestellt, DHIII 189 ist nach dem Original neu ediert. W. K.

Serafino Prete, Il „Martyrologium Pharphense“ del sec. XI in un codice di Ascoli Piceno, *Studia Picena* 41 (1974) S. 1–11. – Stellt fest, daß das in der *Miscellanea-Handschrift* *Bibl. Comunale Cim. n. 4 (XX VI. A. 51)* enthaltene Martyrolog aus dem Benediktinerkloster S. Vittoria in Matenano (Piceno) mit der von S. Schuster, *Revue Bénédictine* 26/27 (1909/10) nach einer Abschrift des 18. Jahrhunderts gedruckten Farfenser Redaktion so gut übereinstimmt, daß sich die hier allerdings nicht beantwortete Frage stellt, ob dieser Codex der benutzten späteren Abschrift zugrunde lag. W. K.